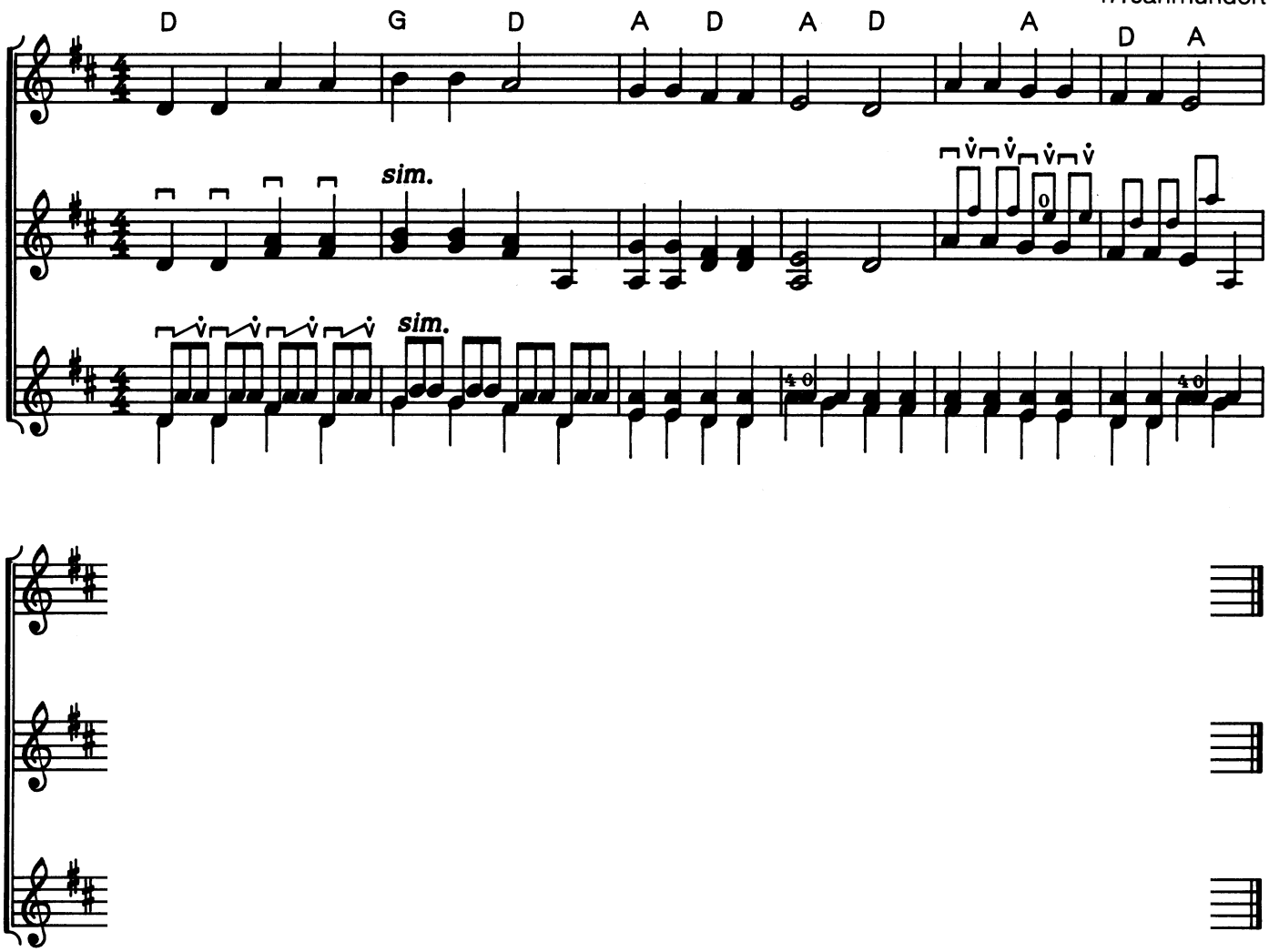
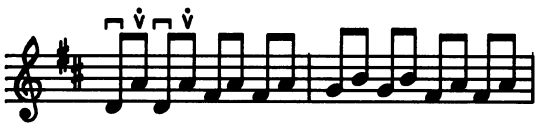
Morgen kommt der Weihnachtsmann

Volksweise,
17. Jahrhundert



1. Morgen kommt der Weihnachtsmann,
kommt mit seinen Gaben.
Bunte Lichter, Silberzier,
Kind mit Krippe, Schaf und Stier,
Zottelbär und Panthertier,
möcht ich gerne haben.

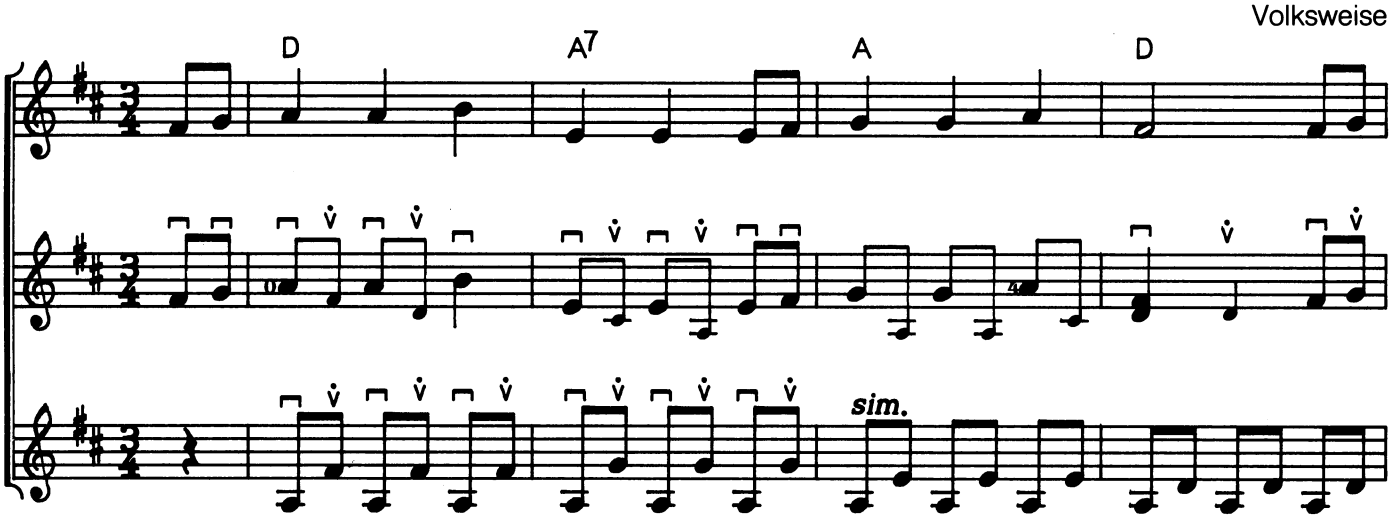
2. Doch du weißt ja unsern Wunsch,
Kennst ja unsre Herzen.
Kinder, Vater und Mama,
auch sogar der Großpapa,
alle, alle sind wir da,
warten dein mit Schmerzen.

ossia  usw.

© 1990 by Verlag Vogt & Fritz, Schweinfurt • V&F 2026 ISMN M-2026-0310-9

Schneeflöckchen, Weißröckchen

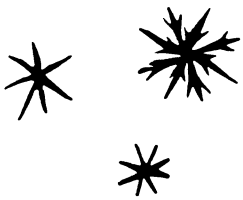
Volksweise

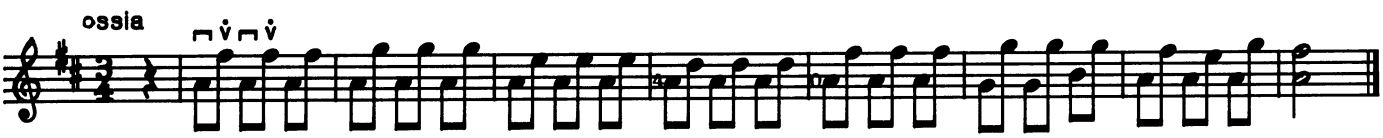


1. Schneeflöckchen, Weißröckchen, da kommst du geschneit,
   du kommst aus den Wolken, dein Weg ist so weit.

2. Komm setz dich ans Fenster, du lieblicher Stern,
   malst Blumen und Blätter, wir haben dich gern.

3. Schneeflöckchen, du deckst uns die Blümelein zu,
   dann schlafen sie sicher, in himmlischer Ruh.





Alle Jahre wieder

Friedrich Silcher
Wilhelm Hey

D A D A D G D A A7

sim.

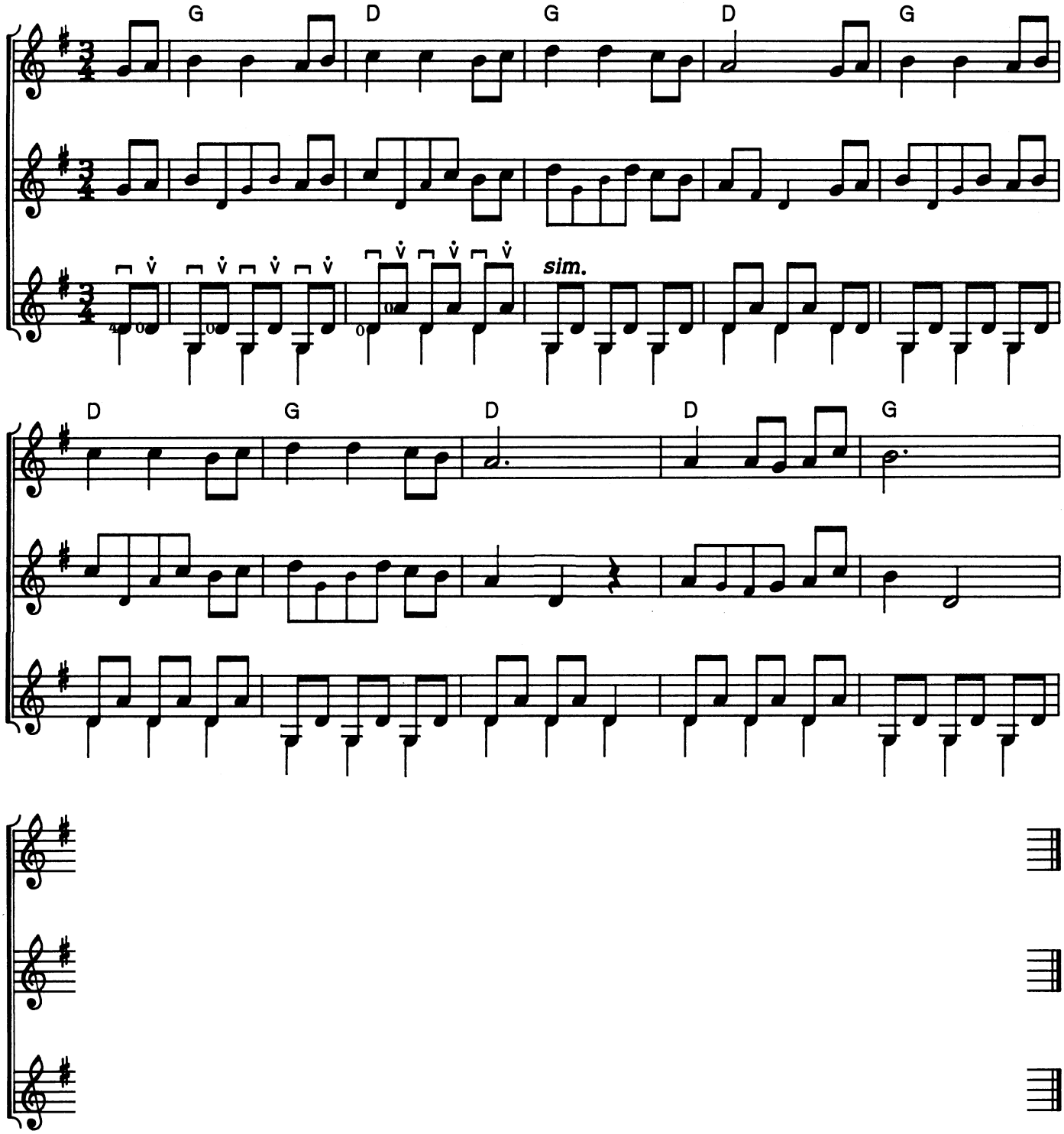
1. Alle Jahre wieder kommt das Christuskind
auf die Erde nieder, wo wir Menschen sind.

2. Kehrt mit seinem Segen ein in jedes Haus,
geht auf allen Wegen mit uns ein und aus.

3. Steht auch mir zur Seite still und unerkannt,
daß es treu mich leite an der lieben Hand.

Was soll das bedeuten?

Aus Schlesien



1. Was soll das bedeuten? Es taget ja schon?
   Ich weiß wohl, es geht erst um Mitternacht rum.
   Schaut nur daher, schaut nur daher!
   Wie glänzen die Sterne, je länger je mehr.

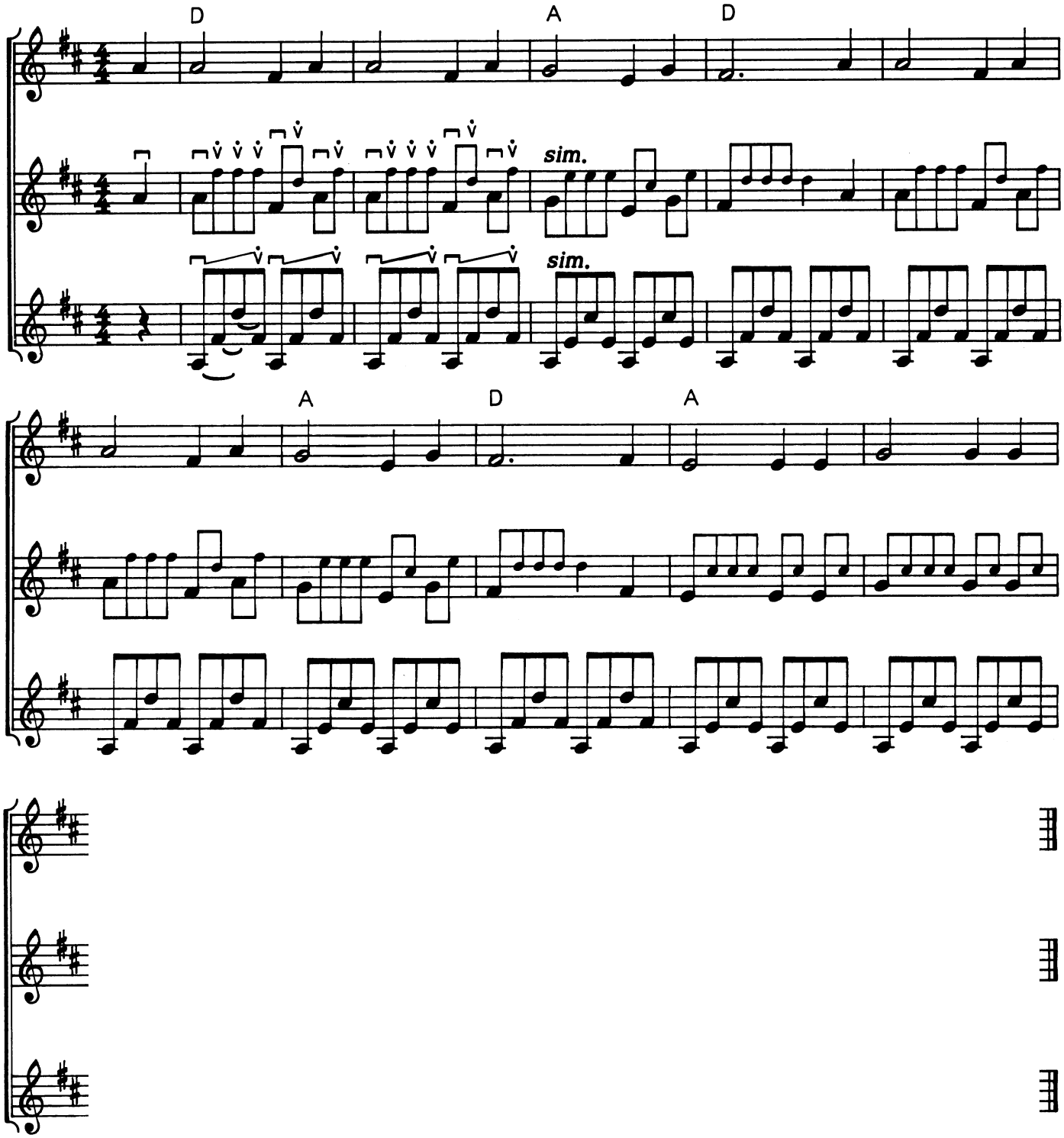
2. Treibt zusammen, treibt zusammen die Schäflein fürbaß
   treibt zusammen, treibt zusammen, dort zeig ich euch was:
   dort in dem Stall, dort in dem Stall
   werd't Wunderding ehren, treibt zusammen einmal!

3. Ich hab nur ein wenig von weitem geguckt,
   da hat mir mein Herz schon vor Freuden gehupft:
   ein schönes Kind, ein schönes Kind
   liegt dort in der Krippe bei Esel und Rind.

4. So gehet und nehmet ein Lämmlein vom Gras
   uns bringet dem schönen Christkindlein etwas!
   Geht nur fein sacht, geht nur fein sacht,
   auf daß ihr dem Kindlein kein Unruh nicht macht!

Ihr Kinderlein kommet

Joh. Abraham Peter Schulz
Christoph von Schmid

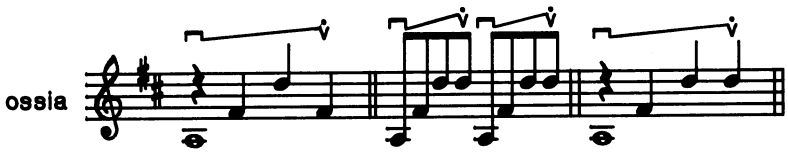


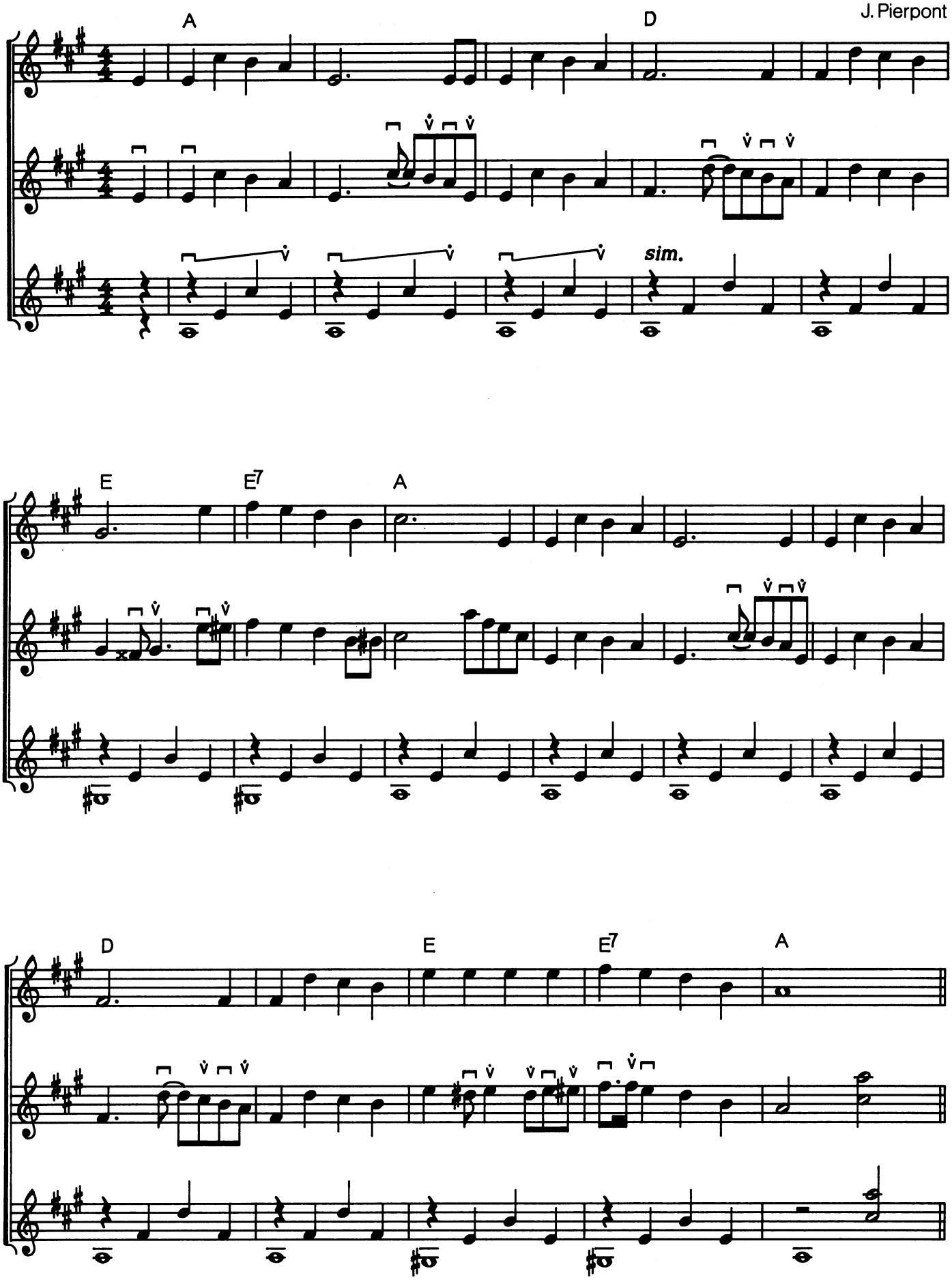
1. Ihr Kinderlein kommet, o kommet doch all!
   Zur Krippe herkommet in Bethlehems Stall
   und seht, was in dieser hochheiligen Nacht,
   der Vater im Himmel für Freuden uns macht!

2. O seht in der Krippe im nächtlichen Stall,
   seht hier bei des Lichtlein hell glänzendem Strahl
   den lieblichen Knaben, das himmlische Kind,
   viel schöner und holder als Engelein sind!

3. Da liegt es, das Kindlein, auf Heu und auf Stroh,
   Maria und Josef betrachten es froh.
   Die redlichen Hirten knien betend davor,
   hoch oben schwebt jubelnd der Engelein Chor.

4. O beugt wie die Hirten anbetend die Knie,
   erhebet die Händlein und danket wie sie,
   stimmt freudig, ihr Kinder, wer wollt sich nicht freun,
   stimmt freudig zum Jubel der Engel mit ein!



Jingle Bells

J. Pierpont